



# zensus<sub>2011</sub>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Bad Freienwalde (Oder), Stadt  
am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
Definitionen .....	24

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

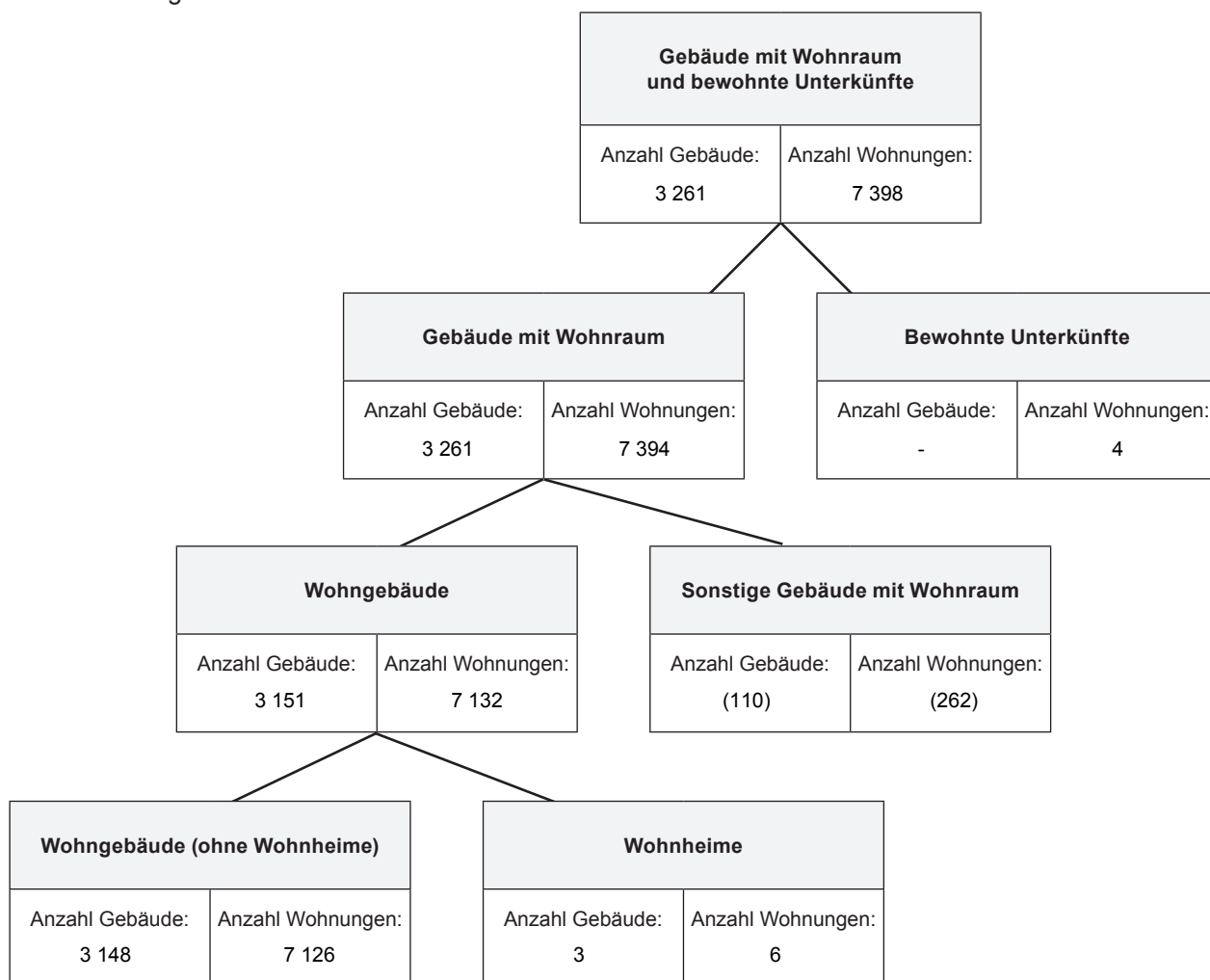
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 261	7 394	3 151	7 132
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	1 066	2 342	1 001	2 160
1919 - 1948	731	1 444	713	1 409
1949 - 1978	565	1 477	559	1 471
1979 - 1986	248	712	242	706
1987 - 1990	(113)	568	(110)	565
1991 - 1995	103	143	103	143
1996 - 2000	262	482	250	455
2001 - 2004	(113)	145	(113)	145
2005 - 2008	51	69	51	69
2009 und später	9	12	9	9
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 295	3 608	2 258	3 516
mit 1 Wohnung	1 809	1 809	1 794	1 794
mit 2 Wohnungen	245	485	235	469
mit 3 und mehr Wohnungen	241	1 314	229	1 253
Doppelhaushälfte Insgesamt	426	698	423	695
mit 1 Wohnung	317	317	317	317
mit 2 Wohnungen	(54)	(91)	(54)	(91)
mit 3 und mehr Wohnungen	55	290	52	287
Gereihtes Haus Insgesamt	433	2 825	400	2 725
mit 1 Wohnung	59	59	59	59
mit 2 Wohnungen	29	54	(18)	(40)
mit 3 und mehr Wohnungen	345	2 712	323	2 626
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	107	263	(70)	196
mit 1 Wohnung	(41)	(41)	(23)	(23)
mit 2 Wohnungen	26	41	19	28
mit 3 und mehr Wohnungen	40	(181)	28	(145)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 226	2 226	2 193	2 193
2 Wohnungen	354	671	326	628
3 - 6 Wohnungen	394	1 743	351	1 611
7 - 12 Wohnungen	263	2 203	(257)	2 149
13 und mehr Wohnungen	24	551	24	551
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	95	349	(83)	316
Privatperson/-en	2 731	4 066	2 648	3 867
Wohnungsgenossenschaft	(82)	613	(82)	613
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(188)	1 664	(188)	1 661
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	116	558	110	543
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	(58)	9	49
Bund oder Land	15	33	15	33
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	53	16	50

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	220	1 158	220	1 158
Etagenheizung	351	746	322	665
Blockheizung	28	(63)	28	(63)
Zentralheizung	2 319	4 715	2 248	4 544
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	334	694	324	684
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	18	9	18

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	3 261	1 816	353	537	555
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3 261	1 816	353	537	555
Wohngebäude	3 151	1 733	347	528	543
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 148	1 733	347	528	540
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(110)	(83)	6	9	12
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 295	1 240	225	366	464
mit 1 Wohnung	1 809	865	202	337	405
mit 2 Wohnungen	245	(175)	17	19	34
mit 3 und mehr Wohnungen	241	(200)	(6)	10	25
Doppelhaushälfte Insgesamt	426	304	(54)	35	(33)
mit 1 Wohnung	317	228	33	29	(27)
mit 2 Wohnungen	(54)	(42)	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	55	34	15	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	433	223	68	127	(15)
mit 1 Wohnung	59	50	-	9	-
mit 2 Wohnungen	29	23	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	345	150	65	(115)	(15)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	107	(49)	6	9	(43)
mit 1 Wohnung	(41)	(17)	6	9	9
mit 2 Wohnungen	26	(26)	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	40	(6)	-	-	(34)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	2 226	1 160	241	384	441
2 Wohnungen	354	(266)	26	25	37
3 - 6 Wohnungen	394	283	34	18	59
7 - 12 Wohnungen	263	(90)	52	(103)	(18)
13 und mehr Wohnungen	24	17	-	7	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	95	(77)	9	-	9
Privatperson/-en	2 731	1 558	255	415	503
Wohnungsgenossenschaft	(82)	15	30	37	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(188)	81	34	(73)	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	116	51	(25)	9	31
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	6	-	3	6
Bund oder Land	15	12	-	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	16	-	-	3



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	220	67	(20)	87	(46)
Etagenheizung	351	245	34	(28)	(44)
Blockheizung	28	10	3	9	6
Zentralheizung	2 319	1 241	265	392	421
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	334	247	(31)	(21)	(35)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	-	3

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bad Freienwalde (Oder), Stadt	Landkreis Märkisch- Oderland	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	3 261	56 690	646 341	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	1 066	8 030	115 531	2 655 042
1919 - 1948	731	12 056	155 900	2 307 543
1949 - 1978	565	9 722	100 660	7 188 157
1979 - 1986	248	3 768	41 916	1 828 250
1987 - 1990	(113)	1 783	19 941	736 588
1991 - 1995	103	3 309	41 579	1 153 484
1996 - 2000	262	9 443	89 499	1 434 704
2001 - 2004	(113)	4 658	41 855	790 074
2005 - 2008	51	2 965	29 143	594 658
2009 und später	9	956	10 317	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	3 261	56 690	646 341	18 922 618
Wohngebäude	3 151	55 635	631 055	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 148	55 626	630 753	18 239 634
Wohnheime	3	9	302	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(110)	1 055	15 286	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 295	43 757	454 037	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 809	37 385	369 845	7 865 099
mit 2 Wohnungen	245	3 852	50 739	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	241	2 520	33 453	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	426	6 405	75 748	2 767 712
mit 1 Wohnung	317	5 340	61 942	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(54)	613	8 542	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	55	452	5 264	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	433	5 020	92 664	3 714 711
mit 1 Wohnung	59	2 308	43 244	2 093 366
mit 2 Wohnungen	29	(259)	6 615	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	345	2 453	42 805	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	107	1 508	23 892	770 097
mit 1 Wohnung	(41)	955	12 451	419 909
mit 2 Wohnungen	26	160	2 716	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	40	393	8 725	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	2 226	45 988	487 482	12 339 643
2 Wohnungen	354	4 884	68 612	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	394	3 358	48 369	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	263	2 291	37 261	882 631
13 und mehr Wohnungen	24	169	4 617	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Bad Freienwalde (Oder), Stadt	Landkreis Märkisch-Oderland	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	95	1 642	25 927	1 767 017
Privatperson/-en	2 731	50 648	557 681	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(82)	453	15 387	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(188)	2 399	27 317	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	116	744	10 225	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	15	522	5 923	131 832
Bund oder Land	15	90	1 903	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	19	192	1 978	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	220	5 403	59 992	1 020 473
Etagenheizung	351	6 596	64 322	1 218 091
Blockheizung	28	600	8 256	186 429
Zentralheizung	2 319	40 189	462 774	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	334	3 639	47 743	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	(263)	3 254	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bad Freienwalde (Oder), Stadt	Landkreis Märkisch- Oderland	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	32,7	14,2	17,9	14,0
1919 - 1948	22,4	21,3	24,1	12,2
1949 - 1978	17,3	17,1	15,6	38,0
1979 - 1986	7,6	6,6	6,5	9,7
1987 - 1990	(3,5)	3,1	3,1	3,9
1991 - 1995	3,2	5,8	6,4	6,1
1996 - 2000	8,0	16,7	13,8	7,6
2001 - 2004	(3,5)	8,2	6,5	4,2
2005 - 2008	1,6	5,2	4,5	3,1
2009 und später	0,3	1,7	1,6	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	98,1	97,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	98,1	97,6	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,4)	1,9	2,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	70,4	77,2	70,2	61,7
mit 1 Wohnung	55,5	65,9	57,2	41,6
mit 2 Wohnungen	7,5	6,8	7,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,4	4,4	5,2	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,1	11,3	11,7	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	9,4	9,6	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,7)	1,1	1,3	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,8	0,8	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,3	8,9	14,3	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	4,1	6,7	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,5)	1,0	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	10,6	4,3	6,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	2,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,3)	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,3	0,4	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	1,3	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	68,3	81,1	75,4	65,2
2 Wohnungen	10,9	8,6	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,1	5,9	7,5	11,9
7 - 12 Wohnungen	8,1	4,0	5,8	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Bad Freienwalde (Oder), Stadt	Landkreis Märkisch- Oderland	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	2,9	4,0	9,3
Privatperson/-en	83,7	89,3	86,3	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(2,5)	0,8	2,4	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(5,8)	4,2	4,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3,6	1,3	1,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,9	0,9	0,7
Bund oder Land	0,5	0,2	0,3	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,3	0,3	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	6,7	9,5	9,3	5,4
Etagenheizung	10,8	11,6	10,0	6,4
Blockheizung	0,9	1,1	1,3	1,0
Zentralheizung	71,1	70,9	71,6	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,2	6,4	7,4	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	(0,5)	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	7 394	7 132	7 126	6	(262)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 455	2 418	2 418	-	(37)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 046	3 853	3 847	6	193
Ferien- und Freizeitwohnung	23	23	23	-	-
Leer stehend	870	838	838	-	32
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	508	496	496	-	(12)
40 - 59	1 810	1 748	1 748	-	62
60 - 79	2 054	1 983	1 983	-	(71)
80 - 99	1 170	1 099	1 099	-	(71)
100 - 119	850	823	823	-	27
120 - 139	606	594	594	-	12
140 - 159	190	187	187	-	3
160 - 179	77	77	77	-	-
180 - 199	47	47	47	-	-
200 und mehr	82	78	72	6	4
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	379	370	370	-	9
2 Räume	1 058	1 017	1 017	-	41
3 Räume	2 325	2 233	2 233	-	92
4 Räume	1 542	1 461	1 461	-	(81)
5 Räume	953	936	936	-	17
6 Räume	671	656	656	-	15
7 und mehr Räume	466	459	453	6	7
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 295	7 036	7 030	6	(259)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(51)	(51)	(51)	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(36)	(33)	(33)	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Bad Freienwalde (Oder), Stadt	Landkreis Märkisch- Oderland	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	7 394	94 172	1 275 532	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 455	46 975	527 990	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 046	41 826	667 320	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	23	549	7 217	224 529
Leer stehend	870	4 822	72 983	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	508	3 783	68 802	2 177 061
40 - 59	1 810	19 636	307 019	7 288 734
60 - 79	2 054	21 470	321 401	9 663 142
80 - 99	1 170	15 415	189 176	6 987 435
100 - 119	850	14 776	161 655	4 913 194
120 - 139	606	11 135	124 347	4 211 779
140 - 159	190	3 887	48 846	2 394 089
160 - 179	77	1 799	22 787	1 117 240
180 - 199	47	1 069	13 249	686 793
200 und mehr	82	1 202	18 228	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	379	1 446	29 430	1 306 117
2 Räume	1 058	7 916	126 730	3 735 658
3 Räume	2 325	19 819	304 278	8 890 843
4 Räume	1 542	27 066	369 135	10 410 969
5 Räume	953	20 062	230 970	6 855 418
6 Räume	671	10 839	124 756	4 406 792
7 und mehr Räume	466	7 024	90 211	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 295	92 937	1 255 565	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(51)	617	10 111	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(77)	1 436	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(36)	541	8 398	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Bad Freienwalde (Oder), Stadt	Landkreis Märkisch- Oderland	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	33,2	49,9	41,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	54,7	44,4	52,3	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,6	0,6	0,6
Leer stehend	11,8	5,1	5,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6,9	4,0	5,4	5,4
40 - 59	24,5	20,9	24,1	18,0
60 - 79	27,8	22,8	25,2	23,8
80 - 99	15,8	16,4	14,8	17,2
100 - 119	11,5	15,7	12,7	12,1
120 - 139	8,2	11,8	9,7	10,4
140 - 159	2,6	4,1	3,8	5,9
160 - 179	1,0	1,9	1,8	2,8
180 - 199	0,6	1,1	1,0	1,7
200 und mehr	1,1	1,3	1,4	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	5,1	1,5	2,3	3,2
2 Räume	14,3	8,4	9,9	9,2
3 Räume	31,4	21,0	23,9	21,9
4 Räume	20,9	28,7	28,9	25,7
5 Räume	12,9	21,3	18,1	16,9
6 Räume	9,1	11,5	9,8	10,9
7 und mehr Räume	6,3	7,5	7,1	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,7	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,7)	0,7	0,8	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	0,6	0,7	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Altlandsberg, Stadt	66	96	1
<b>Bad Freienwalde (Oder), Stadt</b>	39	79	2
Fredersdorf-Vogelsdorf	78	100	1
Hoppegarten	54	95	2
Letschin	65	90	1
Müncheberg, Stadt	54	86	2
Neuenhagen bei Berlin	73	100	1
Petershagen/Eggersdorf	77	100	1
Rüdersdorf bei Berlin	38	78	2
Seelow, Stadt	34	.	2
Strausberg, Stadt	22	71	3
Wriezen, Stadt	37	78	2
Amt Barnim-Oderbruch	69	97	1
Bliesdorf	.	.	2
Neulewin	80	.	1
Neutrebbin	.	.	1
Oderaue	81	101	1
Prötzel	.	88	1
Reichenow-Möglin	.	.	1
Amt Falkenberg-Höhe	63	91	1
Beiersdorf-Freudenberg	.	.	2
Falkenberg	60	87	1
Heckelberg-Brunow	58	.	1
Höhenland	.	.	1
Amt Golzow	67	90	1
Alt Tuchebrand	.	.	1
Bleyen-Genschmar	.	.	1
Golzow	56	.	1
Küstriner Vorland	65	88	2
Zechin	.	92	1
Amt Lebus	73	102	1
Lebus, Stadt	75	104	1
Podelzig	.	.	1
Reitwein	.	.	1
Treplin	.	.	1
Zeschdorf	71	97	1
Amt Märkische Schweiz	70	97	1
Buckow (Märkische Schweiz), Stadt	.	88	2
Garzau-Garzin	.	.	1
Oberbarnim	.	98	1
Rehfelde	79	101	1
Waldsiedersdorf	61	.	1
Amt Neuhausen	56	85	2
Gusow-Platow	77	.	1
Märkische Höhe	67	88	1
Neuhausen	44	79	2
Amt Seelow-Land	68	.	1
Falkenhagen (Mark)	63	96	1
Fichtenhöhe	.	102	1
Lietzen	.	.	1
Lindendorf	.	.	1

## Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Vierlinden	.	.	1
<b>Landkreis Märkisch-Oderland</b>	53,5	87,8	1,7
<b>Brandenburg</b>	44,9	84	2
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Altlandsberg, Stadt	64	3	33
<b>Bad Freienwalde (Oder), Stadt</b>	34	12	54
Fredersdorf-Vogelsdorf	76	3	22
Hoppegarten	53	2	45
Letschin	58	10	32
Müncheberg, Stadt	51	6	43
Neuenhagen bei Berlin	72	2	26
Petershagen/Eggersdorf	76	2	22
Rüdersdorf bei Berlin	35	7	58
Seelow, Stadt	32	4	64
Strausberg, Stadt	21	4	75
Wriezen, Stadt	34	6	60
Amt Barnim-Oderbruch	66	5	29
Bliesdorf	58	.	36
Neulewin	77	.	.
Neutrebbin	.	5	.
Oderaue	76	6	18
Prötzel	.	.	.
Reichenow-Möglin	.	2	.
Amt Falkenberg-Höhe	60	5	35
Beiersdorf-Freudenberg	.	.	.
Falkenberg	57	5	38
Heckelberg-Brunow	.	.	.
Höhenland	.	.	.
Amt Golzow	61	9	30
Alt Tuchebrand	.	9	.
Bleyen-Genschmar	.	5	.
Golzow	53	5	42
Küstriner Vorland	58	11	31
Zechin	.	7	.
Amt Lebus	71	2	27
Lebus, Stadt	74	1	25
Podelzig	70	.	.
Reitwein	.	.	.
Treplin	.	.	.
Zeschdorf	70	.	28
Amt Märkische Schweiz	68	4	29
Buckow (Märkische Schweiz), Stadt	48	6	46
Garzau-Garzin	.	.	29
Oberbarnim	67	.	.
Rehfelde	77	2	.
Waldsiefersdorf	60	2	38
Amt Neuhausen	48	15	38
Gusow-Platkow	74	4	22
Märkische Höhe	.	.	30
Neuhausen	35	20	45
Amt Seelow-Land	65	5	30
Falkenhagen (Mark)	60	.	35
Fichtenhöhe	.	.	.
Lietzen	.	6	.
Lindendorf	.	6	.

## Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Vierlinden	68	.	.
<b>Landkreis Märkisch-Oderland</b>	50,8	5,1	44,1
<b>Brandenburg</b>	42,3	5,6	52
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	6 420	2 510	1 855	1 223	648	(184)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 445	487	967	712	(226)	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 954	2 012	884	505	422	(131)
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	348	297	23	12	13	3
40 - 59	1 520	1 045	255	81	102	37
60 - 79	1 718	624	576	212	250	56
80 - 99	1 077	251	388	297	(108)	33
100 - 119	797	(160)	278	256	(88)	15
120 - 139	583	78	207	207	(64)	(27)
140 - 159	181	29	66	(70)	13	3
160 - 179	77	3	26	39	6	3
180 - 199	47	8	17	22	-	-
200 und mehr	72	15	19	27	4	7
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	259	230	17	3	9	-
2 Räume	891	670	131	30	36	24
3 Räume	1 947	916	530	204	244	53
4 Räume	1 315	343	445	323	(152)	(52)
5 Räume	919	195	329	294	(83)	(18)
6 Räume	639	99	244	(185)	(87)	(24)
7 und mehr Räume	450	57	(159)	184	37	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	6 420	2 510	2 411	943	406	(101)	49
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 445	487	1 102	536	241	(52)	27
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 954	2 012	1 305	407	159	49	22
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	348	297	36	9	3	3	-
40 - 59	1 520	1 045	372	79	18	6	-
60 - 79	1 718	624	817	208	(49)	17	3
80 - 99	1 077	251	467	223	(101)	19	(16)
100 - 119	797	(160)	(342)	(180)	74	31	10
120 - 139	583	78	242	(154)	82	18	9
140 - 159	181	29	69	(47)	(36)	-	-
160 - 179	77	3	26	25	15	4	4
180 - 199	47	8	17	6	10	3	3
200 und mehr	72	15	23	12	18	-	4
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	259	230	26	3	-	-	-
2 Räume	891	670	172	(40)	3	6	-
3 Räume	1 947	916	773	(189)	59	7	3
4 Räume	1 315	343	586	259	(81)	30	16
5 Räume	919	195	377	(210)	102	25	10
6 Räume	639	99	302	134	(84)	17	3
7 und mehr Räume	450	57	175	(108)	(77)	16	17

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 420	1 670	508	4 242
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 445	610	326	1 509
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 954	1 045	182	2 727
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	348	84	10	254
40 - 59	1 520	483	63	974
60 - 79	1 718	535	112	1 071
80 - 99	1 077	254	97	726
100 - 119	797	(173)	(96)	528
120 - 139	583	88	74	421
140 - 159	181	24	(30)	(127)
160 - 179	77	12	13	52
180 - 199	47	4	6	37
200 und mehr	72	13	7	(52)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	259	63	3	193
2 Räume	891	306	24	561
3 Räume	1 947	574	(88)	1 285
4 Räume	1 315	305	(108)	902
5 Räume	919	210	(123)	586
6 Räume	639	132	87	420
7 und mehr Räume	450	(80)	(75)	295

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>





## **Herausgeber**

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik-bbb.de](mailto:info@statistik-bbb.de)  
Telefon: 0331 8173-1777  
Telefax: 030 9028-4091

## **Copyright**

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Potsdam 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

